

# Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung im Haus wöchentlich 1,10 Mk., monatlich 4,60 Mk., vierteljährlich 13,50 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 30 Pfg. Zustellungsgebühr. Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung  
der Freien Stadt Danzig  
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile 100 Pfg., von auswärts 125 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegenheiten nach Bel. Tarif, die 3-spaltige Reklamazeile 300 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt. — Erscheinungstag 9 Uhr. Einzelnummer 25 Pfg. — Postfachkonto Danzig 2943. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 3290.

Nr. 116

Donnerstag, den 20. Mai 1920

11. Jahrgang

## Bolschewistische Erfolge gegen Polen.

### Als sie noch mitregierten . . .

Broddorff-Rankhaus Bedingungen.

Der frühere Reichsminister des Auswärtigen und Führer der deutschen Friedensdelegation in Versailles, Graf Broddorff-Rankhaus, hat unter der schlichten Überschrift „Dokumente“ in der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Charlottenburg, ein Buch herausgegeben, das von manchem Gesichtspunkt aus als sehr wertvoll bezeichnet werden kann. Die „Dokumente“, aus denen das Werk fast ausschließlich besteht, sind zwar zum allergrößten Teil der Öffentlichkeit schon bekannt, doch ist ihre Zusammenstellung gerade in der jetzigen Zeit sehr wichtig, in der sich trotz des kurzfristigen Widerstandes der französischen Reichspolitiker die Erkenntnis unaufhaltsam Bahn bricht, daß der Frieden von Versailles eines der größten Verbrechen der Weltgeschichte war. Wobei uns hier das Wort Talleyrands besonders angebracht erscheint: „Schlimmer als ein Verbrechen — eine Dummheit.“

Nur war Graf Broddorff-Rankhaus insofern kein Talleyrand, als er die hinterlistigen Künste der traditionellen Diplomatie verachtete. Er war vielmehr ehrlich bemüht um die Schaffung eines neuen Zeitalters, in dem wechselseitigen Beziehungen zwischen Völkern durch rückhaltlose Aufrichtigkeit mitzuwirken. Er hat vom ersten bis zum letzten Tage für Wirkens als Minister des Auswärtigen, man könnte fast sagen: mit offenen Karten gespielt.

Wie einheitlich Rankhaus Politik gewesen ist, geht besonders aus einem der Öffentlichkeit nicht bekannten Dokument hervor, das an der Spitze seines Buches steht. Es handelt sich um einen Brief Broddorff-Rankhaus, der damals noch deutscher Gesandter in Kopenhagen war, an den Grafen Philipp Scheideemann vom 9. Dezember 1918. Scheideemann hatte im Auftrage des Rates der Volksbeauftragten an Rankhaus den Appell gerichtet, die Nachfolgerschaft des Dr. Goltz als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zu übernehmen. Und es muß hier ausdrücklich festgestellt werden, daß dieser Schritt nicht nur mit Zustimmung der Unabhängigen, sondern sogar auf deren Anregung unternommen worden war. Karl und Luise Kautsky sind es gewesen, die bei der Prüfung der Akten des Auswärtigen Amtes sich von den Fähigkeiten und von dem demokratischen Geiste unseres Kopenhagener Gesandten überzeugt hatten und Hugo Haase bestimmt hatten, ihn als Nachfolger von Goltz vorzuschlagen, was wir ihnen übrigens hoch anrechnen können. Broddorff-Rankhaus schrieb nun an Scheideemann, unter welchen Bedingungen er das ihm angetragene Amt annehmen würde. Dieses Schreiben und ein beigefügtes Memorandum wurde im Räte der Volksbeauftragten vorgelesen und die darin enthaltenen programmatischen Bedingungen in einer der letzten Sitzungen des gemeinsamen Rates der Volksbeauftragten angenommen. Unter welchen Bedingungen lehrt uns Emil Barth in seinem jüngst erschienenen Buch „Aus der Werkstatt der Revolution“, in dem er auf Seite 102 schreibt:

„Nach Erledigung dieser Verordnung wurde an diesem Abend (23. Dezember. Die Red.) noch endgültig Broddorff-Rankhaus Berufung zum Leiter des Auswärtigen Amtes gegen meine Bedenken und entgegen meinem Vorschlag, Breitscheid hierzu zu nehmen, mit 5 gegen eine Stimme beschlossen.“

Barth bestätigt also, daß neben den drei sozialdemokratischen auch die zwei unabhängigen Volksbeauftragten Haase und Dittmann der Berufung Rankhaus zugestimmt hatten, folglich auch seinen programmatischen Bedingungen. Und was lesen wir nun in diesem Schreiben an Scheideemann und in dem beigefügten Memorandum an den Rat der Volksbeauftragten? Wir finden darin folgende Stellen:

„Im einzelnen möchte ich hier hinzufügen, daß ich bezüglich der Schaffung einer republikanischen Armee ein sehr hartes Vorgehen gegen die bolschewistischen Umtriebe und ihre Leiter bis zu den letzten Konsequenzen für unumgänglich erforderlich erachte. Anders sehe ich nicht die Möglichkeit, das größte Unglück abzuwenden. Es ist sicher die heilige Pflicht jeder gewissenhaften Regierung, keinen Tropfen Blutes unnötig zu vergießen; die Entwicklung scheint mir aber dahin zu führen, daß, wenn um jeden Preis dieser Grundsatze fest durchgehalten wird, schließlich die Regierung selbst und mit ihr das ganze Land in einem Blutbad ertrinken wird.“

Welter heißt es in dem Brief an Scheideemann:

„Ich muß wissen, ob ich unter Umständen d. h. wenn die Friedensbedingungen, die uns die Fremde diktieren werden, so ausfallen, daß sie eine auch nur annähernd menschenwürdige Existenzmöglichkeit für das Volk ausschließen, ermächtigt wäre, meine Weigerung zu verweigern; oder ob nur beabsichtigt wird, den Vertrag unter Protest zu vollziehen.“

In dem Memorandum lesen wir ferner:

„Was meines Erachtens heute in erster Linie nützt, ist eine absolute Stützung der Autorität der jetzigen Regierung. Die Autorität muß sichtbar für ganz Deutschland und für das Ausland gestützt werden, und zwar so

schnell und so gründlich, wie die gefährliche Zusammenhanglosigkeit der deutschen Verhältnisse es gebieterisch erheischt. Dafür ist die beschleunigte Einberufung der Nationalversammlung die unerläßliche Voraussetzung. . . Die Spannung bis zu ihrem Zusammentritt ist kaum noch zu ertragen. Die ganze innere Unruhe, die bisher fruchtlosen Versuche der Spartakusgruppe und ihrer namenlosen Mitläufer, ebenso das gefährliche Mißtrauen des Auslandes werden aus dieser Spannung und dieser Unruhe genährt.“

Des weiteren verlangte Broddorff-Rankhaus bei der Erörterung der Sanierung und Konsolidierung unseres Kredit, daß der Unternehmer unbedingt sicher sein müsse, daß er in seiner rein technischen Arbeit durch die dilettantenhafte Mitregierung nicht gehindert werde. (Eine klare Auspielung auf gewisse Übergriffe mancher U- und S.-Räte in den ersten Revolutionstagen). Ferner bespricht Graf Broddorff-Rankhaus die Notwendigkeit der Wiederherstellung einer bewaffneten Macht im Hinblick auf die Friedensverhandlungen, damit Deutschland nicht vollständig machtlos gegenüber seinen kleinsten neugegründeten und sich militärisch fieberhaft organisierenden Nachbarstaaten dastünde.

Zum Schluß weist Broddorff-Rankhaus auf die Stellung der Arbeiter- und Soldatenräte hin, lobt ihre rührenden Bemühungen und ihren guten Willen, fügt aber hinzu, daß sie nicht absehen, wie verzweifelt die einfachsten Probleme politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Art sind, was dazu gehört, mit einiger Konsequenz die Exekutive zu kontrollieren. Dies im Räte der Volksbeauftragten mitgeteilt, von Haase und Dittmann gebilligte Memorandum schließt mit den Worten:

„Darum müßte man mit aller Vorsicht die Kompetenzen der Arbeiter- und Soldatenräte einschränken. Man müßte sie durch Vorträge von Berufenen über die großen Linien der politischen Maßnahmen unterrichten, aber jeden Versuch mit- und durcheinander zu regieren, mit äußerster Energie entgegenstellen. Es wird sich kein politisch denkender Mensch dazu hergeben, auf unklare und auf mangelnde Beherrschung des Stoffes beruhende Vorschläge oder Ratsschlüsse dieser ungezügelter Arbeiter- und Soldatenräte einzugehen.“

Das etwa sind die Hauptabsichtspunkte, unter denen sich eine politische Arbeit in der heutigen Lage des Reiches auf dem Gebiet der auswärtigen Politik möglich wäre.

gez. Broddorff-Rankhaus, Deutscher Gesandter, Kopenhagen, den 9. Dezember 1918.“

Indem die unabhängigen Volksbeauftragten Haase und Dittmann diesem Programm Broddorff-Rankhaus ihre Zustimmung erteilten, haben sie klug und im Bewußtsein ihrer staatsmännischen Verantwortung gehandelt. Das wird auch nicht dadurch aus der Welt geschafft, daß sie nach ihrem Austritt aus der Regierung genau das Gegenteil von dem verfolgten, wozu sie am 23. Dezember 1918 ihre Zustimmung gegeben haben.

### Niederlage der polnischen Imperialisten.

Vor einigen Wochen überraschten die Polen die Welt mit großen Siegesnachrichten. Ganze bolschewistische Armeen sollten von ihnen vernichtet worden sein. Bald aber stellte sich heraus, daß die Siege auf einem Schreibfehler beruhten, nicht 28 russische Divisionen waren geschlagen, sondern nur die 28. russische Division. Unterdessen haben sich die Russen ermannt und sind zum Gegenangriff vorgegangen. Von den anderen Fronten wurden Reserven herangezogen, die Arbeiterarmeen wieder in Kampfarmeen umgewandelt und bekannte russische Heerführer, wie Bruckow, übernahmen die Führung. Es entwickelten sich neue Kämpfe, über deren Ergebnis von russischer Seite noch keine Meldungen vorliegen. Doch aber die Polen sich selbst nicht mehr als „Sieger“ fühlen, geht aus dem neuesten polnischen Heeresbericht hervor, der da lautet:

In der Ukraine ist die Lage unübersichtlich. Die Konzentration der feindlichen Truppen an der ganzen Front bei Kiew dauert weiter an. Südlich der Dnipro gingen unsere Truppenteile nach langen, hartnäckigen Kämpfen unter dem Druck der überzahligen Kräfte des Feindes zurück und nahmen eine neue Verteidigungslinie ein.

Darnach ist eingetreten, was Einsichtige voraussehen. Der polnische Größenwahn, der die ganze Ukraine Polen einverleiben wollte, hat die gefährliche Niederlage erlitten. Wie sehr die Geschichte der polnischen Republik auch heute noch von der polnischen Herrschaft bestimmt werden, zeigen auch die Ausführungen des Sonderberichterstatters der „Post. Stg.“, der seinem Blatte schreibt:

„Warschau, der im Lande außerordentlich populäre Staatsschef, ist weder ein Mann unerfahrener Wünsche noch ein Diktator, der leichtfertig das sichere Heute dem unsicheren Morgen opfert. Aber die Verhältnisse scheinen manchmal stärker zu sein als er, die Tatsache nämlich, daß auch im heutigen republikanischen Polen die Geschichte des Landes in erster Linie noch nicht von der polnischen, sondern von der russischen Herrschaft bestimmt wird.“

Der gegenwärtige polnische Landtag vertritt nur überaus mangelhafte die Ansichten und Forderungen des polnischen Volkes, die Schmach und die Bourgeoisie geben dem Ausschlag. Was muß es, daß, sobald der russische Friedensvertrag hier bekannt wurde, die Plosten-Bauernpartei, die radikale Bauerngruppe und die kleine sozialistische Fraktion für den Frieden mit Moskau waren. Die ausschlaggebenden „Nationaldemokraten“, die Herrengruppe des Landtages, verhielt sich ablehnend. Von vornherein belagerte sie sich nur widerwillig an der Landtagskommission für die Festsetzung der Friedensbedingungen und zog schließlich ihren Vertreter Gabski, der als Vorsitzender dieser Kommission fungiert hatte, zurück. Und als bald darauf bekannt wurde, daß die polnische Regierung nicht die Ukraine bis zum Dniestr einverleiben wollte, sondern lieber an eine tote Angelegenheit der Ukraine an Polen denke, richteten die „Nationaldemokraten“ an die Regierung eine Interpellation, in der sie gegen die Schaffung einer selbständigen Ukraine „zum Nachteil des Gebietes der polnischen Republik“ witterten.

Das war mehr als deutlich und zugleich noch nicht deutlich genug. Denn man konnte aus diesem Schreiben der imperialistischen Nationaldemokraten ebenso leicht herauslesen, daß sie sich mit den „Grenzen von 1772“ nicht einmal begnügen, sondern an die Grenzen von 1667 denken, wo der polnische König Johann II. Kasimir noch nicht Kiew an Rußland verloren hatte.

### England gegen den polnischen Imperialismus.

In England nimmt die Bewegung gegen den polnischen Feldzug in Rußland zu. Beinahe täglich wird die Regierung im Unterhause wegen der Volkseinführung an Polen zur Rede gestellt. Der Führer der englischen Liberalen Asquith klagte in einer Rede die englische Regierung an, daß sie die Lasten der Unterstützung Polens verborgen habe. Polen habe einen unverantwortlichen Angriff gemacht und die Grundzüge des Völkerbundes verletzt. Asquith verlangte den Abschluß eines wirklichen Friedens, Abrüstung, Zutritt der vormaligen Feinde zum Völkerbund und unverzügliche Feststellung der Last, die auf dem Besiegten ruht.

Die Privatvereinigung von Freunden des Völkerbundes in England veröffentlicht einen Briefwechsel zwischen Lord Robert Cecil und Lord Curzon, in dem die Frage der polnischen Offensive behandelt wird. Cecil spricht sich sehr scharf gegen das polnische Vorgehen aus und äußerte die Hoffnung, daß die englische Regierung sofort den Völkerbundsrat einberufen werde, um die Lage zu besprechen. Lord Curzon weist dagegen Cecil Beschuldigungen gegen Polen zurück und erklärt es für unmöglich, durch die Vermittlung des Völkerbundes eine Offensive unmöglich zu machen, die, wie es in dem Schreiben heißt, nur eine Episode in einem neuen Kriege ist, der nicht zum Abschluß gebracht wurde. Cecil spricht weiter die Hoffnung aus, daß man Schritte unternehmen werde, um den Hunger und das Elend in Osteuropa zu lindern.

### Ein Zwischenfall in der französischen Kammer.

Paris, 19. Mai. Als der Royalist Leon Daubet in der heutigen Kammer Sitzung seine Streikinterpellation begründete, wurde er fortgesetzt von den Sozialdemokraten und einem Teil der sozialistisch Radikalen stürmisch unterbrochen. In daß der Präsident nur mit größter Mühe dem Redner Gehör verschaffen konnte. Als Daubet von Longuet, Guillaumont, Souvarine und Gustav Terry, dem Chefredakteur des „Depute“, der auf der Journalistentribüne anwesend war, sprach, machte letzterer eine Handbewegung, als wollte er Daubet einen Handstreich zuwerfen. Sofort wurde von der Rechten geschrien: „Hinaus, Mörder, Mörder!“ Dem Präsidenten blieb nichts anderes übrig, als die Sitzung zu unterbrechen und die Tribünen räumen zu lassen. Erst nach anderthalb Stunden wurde die Sitzung wieder eröffnet. Der Präsident gab eine Erklärung ab, worin er den Zwischenfall bedauerte und erklärte, die Untersuchung über die Bewegung eines Tribünenbesuchers habe ergeben, daß es nicht notwendig sei, gegen diesen Maßnahmen zu ergreifen. Er fügte hinzu, daß ihm die Mitglieder der Rechten und der Linken versprochen hätten, keine Zwischenfälle mehr herbeizuführen.

### Die Heimkehr der letzten Kriegsgefangenen.

Eine vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz einberufene Versammlung beschäftigte sich unter dem Vorsitz des Prof. Bernhard Bauer (Genf) und unter Teilnahme des Professors Frickhof Ranken sowie Vertretern der deutschen, österreichischen, ungarischen und russischen Regierung mit der Frage der Heimtransporte der deutschen, österreichischen, ungarischen und russischen Kriegsgefangenen. Die Konferenz ersuchte Professor Ranken, den Völkerbund um Gewährung von Krediten und Freistellung von Lomage, Befreiungsscheinen und Verpflegung zu bitten. Professor Ranken hielt die gemeinschaftliche Arbeit mit dem Internationalen Komitee in Genf unerläßlich. Außerdem mußten unter Anwendung diplomatischer Verhandlungen neue Landwege eröffnet werden, um die größtmögliche Zahl Gefangener in Rußland und Sibirien vor Einführung des Winters nach Hause schaffen zu können.

Dieu, 18. Mai. Ein Spruch aus Mittelasien wieder.  
In Obeffa eingetroffene Eisenbahner aus dem Gebiet von  
Schmerinka erzählen von ganz unwahrscheinlichen Gräuelt-  
thaten polnischer Weichgardisten gegenüber russischen Eisen-  
bahnern. Letztere wurden aus dem Dienst entlassen und  
an ihre Stelle traten polnische Legionäre eines Eisenbahn-  
bataillons. Die Entlassenen mußten in 24 Stunden ihre  
Dienstwohnungen räumen; ihre Sachen durften sie nicht mit-  
nehmen. Als die Polen in Schmerinka einrückten, wurde  
zahlreiche Eisenbahner verhaftet, von denen die Mehrzahl  
erschossen wurde. Die Polen tödteten alle Kotgardisten, die  
in Gefangenhaft gerieten und schonten nicht einmal die  
Verwundeten in den Lazarettten. In der Wodosschen Eisen-  
bahn, die von den Polen besetzt ist, wurde ein Befehl ve-  
öffentlicht, der den Telegrammverkehr nur in polnischer  
Sprache gestattete. Auf den Stationen wurden die russischen  
Anschreiber entfernt und durch polnische ersetzt.

Verantwortlich für den politischen Teil: Adolf Saxtel, für den unpolitischen Tageteil und die Unterhaltungsbefrage: Ernst Loos, für die Infanterie: Bruno Gwert, sämtlich in Dona. Druck und Verlag: J. Sehl & Co., Danzig.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Verbilligte Kartoffelabgabe für weitere Bevölkerungsgruppen.

Wir haben beschlossen, die Vergünstigung des verbilligten Kartoffelbezuges (1. Bekanntmachung vom 15. d. Mts.) noch auf folgende Gruppen auszudehnen:

1. Empfänger der Alters- und Invalidenrenten.
2. Personen der Stadt und des Stadtkreises, deren Bezüge 2400 Mk. jährlich nicht übersteigen.
3. Sonstige Personen.

Die Angehörigen dieser Gruppen können sich am 21. und 22. d. Mts. in der Zeit von 8.1 und 9.16 Uhr in der **Wickenkaserne**, **Platzstraße 1**, Zimmer 31, zum Empfang der Gutscheine melden. Ausweise über den Betrag der Renten und Pensionen sowie die Bescheinigung des Arbeitsamtes sind bei Erhalt des Gutscheines vorzulegen. Die Ausgabe der Kartoffelgutscheine wird am **Sonntag, den 22. d. Mts.**, ab 8.1 Uhr, eingestellt. Der Kartoffelverkauf erfolgt nach wie vor täglich auf dem **Seeger-Tierhof** von 7-2 Uhr und wird natürlich auch in der nächsten Woche noch fortgesetzt.

Danzig, den 20. Mai 1920. (1381)  
Der Magistrat.

## Zu Pfingsten

Arbeiter! Angestellte! Beamte!  
Seltene Vorzugsangebote!

Großer Reizposten guter billiger

## Qualitätszigarren

Verkauf zu 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121,